

Hallauer Spaziergang vom Sonntag, 19.Mai 2019

Wenn Engel reisen lacht der Himmel! Ja es war wirklich so, denn just als wir uns oberhalb der Hallauer Bergkirche trafen, wurde der graue Himmel immer heller. So konnten wir den Gang durch das grösste zusammenhängende Rebengebiet der Ostschweiz, ohne Schirm und Gamaschen antreten.



Kurz vor 10:00 versammelte sich eine muntere und gutgelaunte Schar von 20 Personen mit ihren 10 lieben Vierbeinern auf einer natürlichen Aussichtsterrasse oberhalb der Hallauer Bergkirche. Nach dem allgemeinen Händeschütteln und den üblichen Fragen: „Wie geht's und was meinst Du zum Wetter“, konnten wir unter der Führung von Ruth, unsern Rundgang beginnen. Barbara war zu diesem Zeitpunkt noch im Abstimmungsbüro engagiert, es war ja noch Eidgenössischer Abstimmungstag, sie gesellte sich erst zum Mittagessen zu uns.

Die Wege führten uns zuerst ein wenig abwärts durch die frisch ausgetriebenen Rebstöcke. Beim ersten kurzen Halt erläuterte Marcel noch kurz den Tagesablauf. Auf einer fast ebenen Naturstrasse erreichten wir den Rebberg von Mori's. Dort angekommen erzählte uns Ruth Wissenswertes zur Geschichte der Gemeinde Hallau und deren Umgebung. Unsere Hunde durften auf diesen leicht gewundenen Wegen frei herumlaufen. Offensichtlich gefiel es den Schnauzern und den Pinschern, denn sie „redeten“ nie in gehässigem Ton miteinander. Bald führte das Strässchen wieder bergauf, zur „Oberen Egg“, der Wasserscheide zwischen dem Klettgau und dem Schwarzwald- und Grenzflüsschen Wutach. Von dieser Stelle erblickten wir im Norden die nahen, dunkelgrünen Wälder des Schwarzwaldes und im Süden sahen wir unser weites „Chläggi“ mit dem Südranden. Auf diesem, dem höchsten Punkt des Ausfluges, erwartete uns ein reichlicher Apéro. Da durfte natürlich ein guter Tropfen Riesling aus diesem Rebberg nicht fehlen.



Als die noch etwas feuchten Bänklein endlich abtrockneten, war Aufbrechen angesagt. Wir hatten ja im Hofgut Wunderklingen das Mittagessen bestellt. Wunderschön blühende Naturwiesen säumten unsern leicht abfallenden Weg zurück zum Ausgangspunkt. Von dort aus fuhren wir zum Tagesziel, um unsern grossen Hunger zu stillen. Unsere treuen Begleiter durften wir ins Restaurant mitnehmen. Die Autos konnten wir unter einem weit ausladenden Stalldach parkieren, so dass es für diejenigen Hunde, die im Auto blieben, ebenfalls angenehm war. Denn, trotz dem sich aufbauenden Gewittergewölk, das nun fast den ganzen Himmel abdeckte, stach die Sonne kräftig in Richtung Erde.

Für einmal möchte ich das was im Restaurant alles geschah oder nicht geschah eurer Phantasie überlassen - liebe Leser.

Bedanken möchte ich mich aber bei allen Beteiligten, die sich entweder für den gelungenen Ablauf dieses Tages eingesetzt haben oder Freunde zum Mitkommen animiert haben. Danke auch allen übrigen Teilnehmern mit ihren wohlgezogenen Pinschern und Schnauzern. Es hat wirklich Spass gemacht mit Euch zusammen den Tag zu verbringen!



Willy Roost